

Wo ist deine List und wo deine gefürchtete Sprungkraft? Ha, ha, ha, wo blieb das alles?"

Ganze Gruppen mit Speeren und Messern zogen zu der Stelle, an welcher die getötenen Tiere lagen, ganze Kampfspiele wurden aufgeführt. Die Schwarzen schnitten entsetzliche Grimassen, schwangen ihre Waffen und stachen in die leere Luft, als wollten sie jetzt erst die Jagd beginnen, sie bückten sich und sprangen, sie tanzten wie die Irrsinnigen um die toten Leoparden herum.

Es wurde in dieser Nacht nur sehr wenig geschlafen; Johannes seinerseits schloß kein Auge. War es denn nicht ein lustiges Leben, so mit der Waffe in der Faust, bald hier und bald dort, ohne Zwang oder Arbeit?

„Ich komme vielleicht eines Tages als reicher Mann nach Hamburg zurück“, dachte er. „Sieh es denn nicht von so manchem, der an der Börse jetzt als Millionär gilt, daß er ehemals mit ‚Ebenholz‘ handelte? — Auch mir kann das Glück lächeln, wie diesen.“

Und der Traum vom roten Golde berauschte ihn vollständig. Was in Amerika die ehrenwertesten Leute offen betrieben, das konnte auch für ihn keine Sünde sein. Er wollte Schätze erwerben und als reicher Mann die wieder auffuchen, welche einst von ihm gesagt hatten: „Der Junge wird ein Taugenichts, er muß in eine Besserungsanstalt gebracht werden.“

III.

Am folgenden Morgen zogen die wandernden Ortegab mit ihren Herden nach einer und die Karawane ihrer Freunde nach der andern Seite. Man näherte sich jetzt den ersten Negerdörfern, es kamen bebauete Felder in Sicht und unter den Bäumen am Wegesrande standen einzelne Hütten, hier Togulen genannt, ärmliche unregelmäßige Bauten, die eher für Vieh als für Menschen errichtet schienen und unter deren Dächern nie ein lebendes Wesen angetroffen wurde. Deutliche Spuren zeigten, daß die Bewohner noch vor kurzem hier gewesen sein mußten, aber dennoch waren sie nicht zu entdecken; nur hier und da krähte vom Firs herab ein kampflustiger Hahn oder raschelten im dünnen Laube die grau-